

ZA-Archiv Nummer 1956

Herbststudie 1989

Studie 1956

Herbststudie 1989

Fragebogen und Befragungshilfen

Umfrageinstitut: Basis-Research

Studien-Nr.: 8902X0

BASISRESEARCH

GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG



KLEYERSTRASSE 90, 6000 FRANKFURT 1

TELEFON: (069) 75 80 81 - 0

Paginier-Nummer					Projekt-Nummer					Interviewer-Nummer					Nr. Adress.	
1	2	3	4	5	11	12	13	14	15	17	18	19	20	21	23	24
					9	3	K	9	1							

Stichprobe / Point						Arbeitsort PLZ				Datum					
26	27	28	29	30	31	33	34	35	36	38	39	40	41	42	43

Dauer in Minuten			Geschl.Bef.		Alter d.Be.		Q1			Q2			Q3		
45	46	47	49		51	52	54	55	56	58	59	60	62	63	64
			män. 1	weib. 2											

WIRD VOM INSTITUT AUSGEFÜLLT:

Bundesland		OP	OB	GKZ							
65	66	68	69	71	72	73	74	75	76	77	78

Guten Tag, mein Name ist vom Marktforschungsinstitut BASISRESEARCH in Frankfurt.

Wir führen zur Zeit eine Meinungsumfrage über die Lebensbedingungen der Menschen und ihre Meinungen zu aktuellen Problemen und Themen durch.

F R A G E	A N T W O R T	Sp.-Code	nächste Frage
<p>1. Zunächst einmal eine allgemeine Frage. Wenn Sie einmal an die Zukunft denken: Sehen Sie der Zukunft eher mit Zuversicht oder eher mit Befürchtungen entgegen?</p>	<p>eher mit Zuversicht eher mit Befürchtungen unentschieden</p>	<p>11- 1 2 3</p>	
<p>2. Wie beurteilen Sie Ihre eigene finanzielle Lage: Geht es Ihnen und Ihrer Familie heute sehr gut, gut, teils gut/teils schlecht, eher schlecht oder schlecht?</p>	<p>sehr gut gut teils gut/teils schlecht eher schlecht schlecht</p>	<p>12- 1 2 3 4 5</p>	
<p>3. Und wie wird es wohl Ihrer Meinung nach in einem Jahr sein? Werden Sie sich - alles in allem - in einem Jahr eher mehr oder eher weniger leisten können als heute, oder wird das so bleiben wie bisher?</p>	<p>eher mehr leisten eher weniger leisten wird so bleiben</p>	<p>13- 1 2 3</p>	
<p>4. Wie stark interessieren Sie sich für Politik: sehr stark, stark, etwas, kaum oder überhaupt nicht?</p>	<p>sehr stark stark etwas kaum überhaupt nicht</p>	<p>14- 1 2 3 4 5</p>	
<p>5. Wie groß, glauben Sie, ist der Einfluß der Wähler auf die Politik?</p> <p>INT.: VORGABEN VORLESEN!</p>	<p>sehr groß eher groß eher gering sehr gering</p>	<p>15- 1 2 3 4</p>	

F R A G E	A N T W O R T	Sp.-Code	nächste Frage
<p>6a. Welches sind Ihrer Ansicht nach zur Zeit die größten, politischen Probleme hier in der Bundesrepublik?</p> <p>INT.: ALLE ANTWORTEN W Ö R T L I C H U N D U N B E D I N G T I N D E R G E N A N N T E N R E I H E N F O L G E I N U N T E N S T E H E N D E M S C H E M A U N T E R F R . 6 a N O T I E R E N !</p>			
<p>6b. INT.: FALLS MEHR ALS 1 AUFGABE GENANNT, FR. 6b STELLEN, SONST WEITER MIT FR. 6c</p> <p>Und würden Sie mir bitte noch sagen, welches dieser Probleme Sie für das größte halten?</p> <p>INT.: IM UNTENSTEHENDEN SCHEMA UNTER FR. 6b ENTSPRECHEND KRINGELN</p>			
<p>6c. Wenn diese Probleme zu Ihrer Zufriedenheit gelöst werden sollen, was würden Sie sagen, welche Partei bzw. Parteien behandeln diese Probleme so, wie Sie persönlich das für richtig halten? Sagen Sie mir das bitte für jedes Problem getrennt. Wie ist das bei ...</p> <p>INT.: ALLE BEI FR. 6a GENANNTE PROBLEME NACHEINANDER VORLESEN UND DIE JEWEILS GENANNTEN PARTEI(EN) IM SCHEMA UNTER FR. 6c EINTRAGEN!</p>			
Fr. 6a: Probleme	Fr. 6b das größte Problem	Fr. 6c Parteien	
1. _____	17- 16- 1	19-	
_____	18- 20-		
2. _____	22- 21- 1	24-	
_____	23- 25-		
3. _____	27- 26- 1	29-	
_____	28- 30-		
7. Wie sehr sind Sie im allgemeinen mit der Demokratie in der Bundesrepublik und unserem ganzen politischen System zufrieden? Sind Sie damit: sehr zufrieden, einigermaßen zufrieden oder nicht zufrieden?	sehr zufrieden 1 einigermaßen zufrieden 2 nicht zufrieden 3 weiß nicht, verweigert, keine Angabe .. 4		31- 9 8 9

F R A G E	A N T W O R T	Sp.-Code	nächste Frage
<p>8. Und warum sind Sie damit nicht zufrieden?</p> <p>-----</p> <p>-----</p> <p>-----</p> <p>-----</p> <p>-----</p> <p>-----</p>		<p>32-</p> <p>33-</p> <p>34-</p> <p>35-</p> <p>36-</p> <p>37-</p> <p>38-</p> <p>39-</p>	
<p>9. Wenn Sie es einmal insgesamt betrachten: Würden Sie dann sagen, Sie neigen alles in allem einer bestimmten Partei eher zu als den anderen Parteien, oder ist das bei Ihnen nicht der Fall? Wenn ja, welcher?</p> <p>INT.: NUR E I N E NENNUNG!</p>	<p><u>ja, und zwar:</u></p> <p>CDU/CSU 1</p> <p>SPD 2</p> <p>F.D.P. 3</p> <p>DIE GRÜNEN 4</p> <p>Die Republikaner 5</p> <p>sonstige, und zwar: 6</p> <p>-----</p> <p>-----</p> <p>nein, ist nicht der Fall 8</p> <p>weiß nicht 9</p> <p>verweigert 0</p>	<p>40-</p> <p>1</p> <p>2</p> <p>3</p> <p>4</p> <p>5</p> <p>6</p> <p>8</p> <p>9</p> <p>0</p>	<p>10</p> <p>14</p>
<p>10. Wie stark oder wie schwach neigen Sie - alles zusammengekommen - dieser Partei zu: Würden Sie sagen: eher stark, mäßig oder eher schwach?</p>	<p>eher stark 1</p> <p>mäßig 2</p> <p>eher schwach 3</p>	<p>41-</p> <p>1</p> <p>2</p> <p>3</p>	
<p>11. Würden Sie sagen, Sie neigen dieser Partei grundsätzlich zu oder bevorzugen Sie diese Partei im Augenblick, weil sie Ihnen in der jetzigen Situation besser geeignet erscheint?</p>	<p>neige dieser Partei grundsätzlich zu ... 1</p> <p>bevorzuge sie im Augenblick 2</p>	<p>42-</p> <p>1</p> <p>2</p>	<p>15</p>
<p>FRAGEN 12 UND 13 ENTFALLEN!</p>			

F R A G E		A N T W O R T		Sp.-Code	K.z. nächste Frage		
INT.: NUR AN BEFRAGTE, DIE IN FR. 9 KEINE PARTEINEIGUNG ÄUSSERN (CODEPUNKT 8-0)!		ja, und zwar:		43-			
14. Viele Leute neigen zwar keiner Partei zu, trotzdem stehen sie einer Partei etwas näher als den anderen. Wie ist das bei Ihnen? Trifft eine der hier aufgeführten Möglich- keiten auf Sie zu?		stehe der SPD näher als anderen Par- teien		1			
		stehe der CDU näher als andere Par- teien		2			
		stehe der CSU näher als anderen Par- teien		3			
INT.: L I S T E 14 VORLEGEN!		stehe den GRÜNEN näher als anderen Parteien		4			
		stehe der F.D.P. näher als anderen Parteien		5			
		stehe den Republikanern näher als anderen Parteien		6			
		nein, trifft nichts davon zu		7			
INT.: L I S T E 15 VORLEGEN!		Kennziffern					
15. Ich habe hier eine Reihe von Begriffen. Nennen Sie mir bitte jene drei Begriffe, die gefühlsmäßig am besten zu "Staat" passen. Nennen Sie mir bitte nur die Kennziffern der Begriffe auf der Liste.		1. Nennung <table border="1"><tr><td></td><td></td></tr></table>				44/45-	
		2. Nennung <table border="1"><tr><td></td><td></td></tr></table>				46/47-	
		3. Nennung <table border="1"><tr><td></td><td></td></tr></table>				48/49-	
INT.: MAXIMAL D R E I NENNUNGEN!							
INT.: BLAUES KARTENSPIEL MISCHEN UND VORLEGEN!		Aufgabe		Rangplatz			
16. Auf diesen Karten sind vier Meinungen über die wichtigsten Aufgaben des Staates. Legen Sie die Karten bitte so, daß die für Sie wichtigste Aufgabe ganz oben liegt, danach dann die zweit-, drittwichtigste und die am wenigsten wichtige Aufgabe.		A (Ordnung) <table border="1"><tr><td></td></tr></table>			50-		
		B (Wirtschaft) <table border="1"><tr><td></td></tr></table>			51-		
		C (Ungleichheiten) <table border="1"><tr><td></td></tr></table>			52-		
		D (Sozialer Schutz) ... <table border="1"><tr><td></td></tr></table>			53-		
17. Was halten Sie von unserer Gesellschafts- ordnung? Geht es da im großen und ganzen eher gerecht zu oder geht es da im großen und ganzen eher ungerecht zu?		eher gerecht zu		54- 1			
		eher ungerecht zu		2			
		teils/teils, unentschieden		3			

F R A G E	A N T W O R T	Sp.-Code	nächste Frage
<p>18. Unabhängig davon, wie gerecht es in einer Gesellschaft zugeht, gibt es bevorzugte und benachteiligte Menschen oder Bevölkerungsgruppen. Was meinen Sie, gehören Sie selbst zu den Menschen oder einer Bevölkerungsgruppe, die in unserer Gesellschaft eher benachteiligt wird, die eher bevorzugt wird oder die weder benachteiligt noch bevorzugt wird?</p>	<p>die eher benachteiligt wird die eher bevorzugt wird die weder benachteiligt noch bevorzugt wird</p>	<p>55- 1 2 -</p>	
<p>19. Und wie wird das zukünftig für Sie sein? Wird sich da Ihre Situation eher verbessern oder eher verschlechtern oder wird sich daran nichts wesentliches ändern?</p>	<p>eher verbessern eher verschlechtern wird sich nichts wesentliches ändern</p>	<p>56- 1 2 3</p>	
<p>20. Oft ist es schwierig, sich noch an Dinge zu erinnern, die schon einige Zeit zurückliegen. Wenn Sie jetzt einmal an diejenigen Wahlen denken, an denen Sie teilgenommen haben, haben Sie da immer für dieselbe Partei gestimmt oder haben Sie sich im Laufe der Zeit auch schon mal für eine andere Partei entschieden?</p> <p>INT.: BEI RÜCKFRAGEN: GEMEINT SIND WAHLEN IN DER BUNDESREPUBLIK SEIT 1949; BEI BUNDESTAGSWAHLEN DIE ZWEITSTIMME.</p>	<p>immer dieselbe Partei gewählt im Laufe der Zeit mal andere Partei gewählt habe erst einmal gewählt ----- habe noch nie gewählt ----- weiß nicht verweigert keine Angabe</p>	<p>57- 1 2 3 4 8 9 0</p>	<p> 21 23 21</p>
<p>21. Wie war das bei der letzten Bundestagswahl im Januar 1987? Haben Sie da gewählt oder war Ihnen das nicht möglich? Wenn ja, welche Partei haben Sie gewählt?</p> <p>INT.: BEI RÜCKFRAGEN, ZWEITSTIMME IST GEMEINT</p>	<p><u>ja, ich habe gewählt, und zwar:</u> CDU/CSU SPD F.D.P. GRÜNE sonstige ----- war noch nicht wahlberechtigt nein, war mir aus anderen Gründen nicht möglich weiß nicht mehr verweigert, keine Angabe</p>	<p>58- 1 2 3 4 5 6 7 8 9</p>	<p> 22 23</p>

F R A G E	A N T W O R T	Sp.-Code	nächste Frage
22. Wenn Sie einmal die Zeit seit der letzten Bundestagswahl im Januar 1987 überdenken. Sind Sie da mit der Politik der Partei, die Sie damals gewählt haben, im großen und ganzen zufrieden - oder hat die Politik dieser Partei Sie eher enttäuscht?	im großen und ganzen zufrieden eher enttäuscht	59- 1 2	
<div> 23. INT.: WEISSEN STIMMZETTEL BEREITLEGEN, FRAGE VORLESEN, DANN STIMMZETTEL UND UMSCHLAG ÜBERGEBEN, SICH VOM BEFRAGTEN ABWENDEN, ZUM FENSTER GEHEN ODER ÄHNLICHES Hier ist ein Stimmzettel, auf dem die Namen von Parteien stehen. Bitte kreuzen Sie einmal geheim die Partei an, die Sie bei einer Bundestagswahl jetzt wählen würden. Danach stecken Sie bitte den Stimmzettel in den Umschlag. INT.: BEI BEDARF FOLGENDEN SATZ VERWENDEN: "Ich darf an dieser Stelle nochmals ausdrücklich darauf verweisen, daß die Auswertung der Interviews in unserem Institut völlig anonym erfolgt. Es ist dabei ausgeschlossen, festzustellen, wer welche Angaben gemacht hat." </div> <div> <div> <div>ERSTSTIMME</div> <div> <div>ERSTSTIMME: AUSW. 01 / 02 / 03 / 04 / 05 / 06 / 07 / 08 / 09 / 10</div> <div> <div>weiß nicht</div> <div>verweigert</div> </div> </div> </div> <div> <div>ZWEITSTIMME</div> <div> <div>ZWEITSTIMME: AUSW. 01 / 02 / 03 / 04 / 05 / 06 / 07 / 08 / 09 / 10</div> <div> <div>weiß nicht</div> <div>verweigert</div> </div> </div> </div> </div> <div> <div>60/61- 98</div> <div>99</div> <div>62/63- 98</div> <div>99</div> </div>			
24. Bei den Europawahlen haben die Republikaner mehr als 5 Prozent der Stimmen erhalten und sind in das Europaparlament eingezogen. Würden Sie es gut finden, wenn eine Partei wie die Republikaner auch im Bundestag vertreten wäre oder würden Sie das nicht so gut finden?	würde ich gut finden würde ich nicht so gut finden	64- 1 2	
25. Und käme es für Sie eventuell auch in Frage, eine solche Partei zu wählen oder käme das für Sie nicht in Frage?	käme in Frage käme nicht in Frage	65- 1 2	
<div> 26. Warum werden Ihrer Meinung nach die Republikaner hauptsächlich gewählt? ----- ----- ----- ----- ----- ----- ----- ----- ----- </div> <div> 66- 67- 68- 69- 70- 71- </div>			

F R A G E		A N T W O R T		Sp.-Code	nächste Frage
INT.: L I S T E 27 VORLEGEN UND BIS Fr. 27a LIEGENLASSEN!					
27. Manche Gründe fallen einem nicht immer gleich ein! Auf dieser Liste stehen Gründe, die man häufig im Zusammenhang mit den Republikanern hört. Was glauben Sie, sind davon die wichtigsten Gründe, warum in letzter Zeit die Republikaner so viele Stimmen bekommen haben?					
INT.: MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH!					
<hr/>					
27a. Und was davon ist Ihrer Meinung nach der Hauptgrund? INT.: NUR E I N E NENNUNG!					
		Fr. 27	Fr. 27a		
1. weil sie die einzigen sind, die an der Wiedervereinigung Deutschlands konsequent festhalten	72-	1	79- 1		
2. weil sie sich für die Probleme der kleinen Leute wirklich einsetzen .	73- 1		2		
3. weil sie darauf achten, daß die Interessen der Deutschen gewahrt werden	74- 1		3		
4. weil sie an den traditionellen Werten und Tugenden festhalten	75- 1		4		
5. weil viele Wähler mit den anderen Parteien unzufrieden sind	76- 1		5		
6. weil sie sich so entschieden für die Lösung des Ausländerproblems einsetzen	77- 1		6		
7. weil eine starke rechte Partei in der Bundesrepublik dringend erforderlich ist	78- 1		7	80/R	
 <					

F R A G E		A N T W O R T			Sp.-Code	nächste Frage
<p>28. Wir möchten in unserer Umfrage herausfinden, was den Menschen heute Sorgen bereitet, was sie bedrückt. Auf dieser Seite stehen Aussagen, die man in letzter Zeit häufiger hört. Kreuzen Sie bitte selbst bei jeder Aussage an, ob Sie darüber sehr besorgt, etwas oder überhaupt nicht besorgt sind.</p> <p>INT.: FRAGEBOGEN ZUM ANKREUZEN ÜBERGEBEN!</p>						
		sehr besorgt	etwas besorgt	überhaupt nicht besorgt		
1.	Daß die traditionellen Werte und Lebensweisen immer mehr verlorengehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11-	
2.	Daß durch die vielen bei uns lebenden Ausländer Recht und Ordnung gefährdet werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12-	
3.	Daß durch die Umweltverschmutzung unsere natürlichen Lebensgrundlagen vernichtet werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	13-	
4.	Daß zu viele Menschen unseren Sozialstaat zu Lasten der Übrigen ausnutzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	14-	
5.	Daß die gesellschaftliche Entwicklung immer mehr dazu führt, daß viele Menschen auf der Verliererseite des Lebens stehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	15-	
6.	Daß die Bundesrepublik durch die Europäische Gemeinschaft nur ausgenutzt wird	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	16-	
7.	Daß es immer schwerer wird, einen Arbeitsplatz zu finden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	17-	
8.	Daß durch die vielen Aussiedler und DDR-Flüchtlinge die Wohnungen knapp werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	18-	
9.	Daß die Parteien im Bundestag immer mehr Reformen beschließen, die den Bürgern keine Erleichterungen, sondern eher Belastungen bringen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	19-	
10.	Daß wir unser soziales System in Zukunft nicht mehr bezahlen können	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	20-	
11.	Daß die Bundesrepublik von den Ostblockländern nur ausgenutzt wird	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	21-	
12.	Daß durch die Politik das Leben für die Menschen immer komplizierter wird	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	22-	
13.	Daß die Bundesrepublik durch zu viele Ausländer überfremdet wird	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	23-	
NUR FÜR VERCODUNG		1	2	3		

F R A G E	A N T W O R T	Sp.-Code nächste Frage
<p>29. Ich lese Ihnen einige Möglichkeiten vor, wie man auf politischem Gebiet aktiv sein kann. Sagen Sie mir bitte anhand der Liste, ob Sie dies oft, manchmal, selten oder nie tun.</p>		
<p>INT.: <u>L I S T E 29</u> VORLEGEN UND AUSSAGEN A - F VORLESEN!</p>		
	<p>oft manch- selten nie mal </p>	
<p>A Versuchen, Freunde dazu zu veranlassen, eine bestimmte Partei zu wählen</p>	<p>1 2 3 4</p>	<p>24-</p>
<p>B Mit anderen Bürgern zusammenarbeiten, um Probleme in der Gemeinde zu lösen</p>	<p>1 2 3 4</p>	<p>25-</p>
<p>C Eine politische Versammlung besuchen</p>	<p>1 2 3 4</p>	<p>26-</p>
<p>D Mit Politikern sprechen oder sonst mit Ihnen Kontakt aufnehmen, um politische Dinge zu erörtern</p>	<p>1 2 3 4</p>	<p>27-</p>
<p>E Zeit für den Wahlkampf einer Partei oder eines Kandidaten aufwenden</p>	<p>1 2 3 4</p>	<p>28-</p>
<p>F Leserbriefe schreiben, um auf bestimmte Dinge in der Politik aufmerksam zu machen</p>	<p>1 2 3 4</p>	<p>29-</p>
<p>INT.: <u>L I S T E 30</u> VORLEGEN!</p>		
<p>30. Ich habe hier noch eine Liste mit anderen Möglichkeiten, wie man sich am politischen Leben beteiligen kann. Sagen Sie mir bitte zu jeder Möglichkeit, ob Sie sich persönlich daran beteiligen oder nicht beteiligen würden!</p>		
	<p>betei- nicht unent- ligen beteil. schieden</p>	
<p>A Unterschriften für eine Bürgerinitiative sammeln</p>	<p>1 2 3</p>	<p>30-</p>
<p>B Bestimmte Firmen oder Konsumartikel boykottieren</p>	<p>1 2 3</p>	<p>31-</p>
<p>C An einer Demonstration teilnehmen</p>	<p>1 2 3</p>	<p>32-</p>
<p>D Sich weigern, Steuern zu bezahlen</p>	<p>1 2 3</p>	<p>33-</p>
<p>E Bei einem Streik mitmachen</p>	<p>1 2 3</p>	<p>34-</p>
<p>F Parolen an Mauern spraysen</p>	<p>1 2 3</p>	<p>35-</p>
<p>G Mietshäuser besetzen</p>	<p>1 2 3</p>	<p>36-</p>
<p>H Den Verkehr aufhalten</p>	<p>1 2 3</p>	<p>37-</p>
<p>J In einer Bürgerinitiative mitarbeiten</p>	<p>1 2 3</p>	<p>38-</p>
<p>K Der Polizei Widerstand leisten</p>	<p>1 2 3</p>	<p>39-</p>

F R A G E		A N T W O R T								Sp.-Code	nächste Frage
INT.: LISTE 31 VORLEGEN!											
31. In der Bundesrepublik Deutschland gibt es verschiedene Institutionen, wie z.B. Regierung, Gerichte, Polizei und Behörden. Zu diesen kann man unterschiedlich großes Vertrauen haben. - Sagen Sie mir bitte anhand dieser Skala, wie groß Ihr persönliches Vertrauen in diese Institutionen ist, die ich Ihnen jetzt vorlese. 1 bedeutet, daß Sie kein Vertrauen dazu haben, 7 bedeutet, daß Sie großes Vertrauen dazu haben. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.											
INT.: SKALENWERT EINTRAGEN											
INT.: VORGABEN VORLESEN, PRO ZEILE EINE EINKREISUNG		kein Vertrauen						großes Vertrauen			
Parteien		1	2	3	4	5	6	7	40-		
Gerichte		1	2	3	4	5	6	7	41-		
Polizei		1	2	3	4	5	6	7	42-		
Behörden und Ämter		1	2	3	4	5	6	7	43-		
Regierungen und Parlamente		1	2	3	4	5	6	7	44-		
Bundeswehr		1	2	3	4	5	6	7	45-		
Kirchen		1	2	3	4	5	6	7	46-		
Gewerkschaften		1	2	3	4	5	6	7	47-		
Medien wie Zeitungen und Fernsehen		1	2	3	4	5	6	7	48-		
32. Wie oft kommt es vor, daß Sie das Gefühl haben, die Politik versage in entscheidenden Fragen?											49-
INT.: VORGABEN VORLESEN!											
dauernd											1
oft											2
manchmal											3
selten											4
nie											5
INT.: LISTE 33 VORLEGEN!											
33. Ich lese Ihnen jetzt einige Aussagen zum politischen Leben in der Bundesrepublik vor. Sagen Sie mir bitte anhand der Skala, ob Sie den einzelnen Aussagen zustimmen oder ob Sie sie ablehnen. +3 bedeutet, daß Sie der Aussage voll und ganz zustimmen, -3 bedeutet, daß sie der Aussage überhaupt nicht zustimmen. Mit den Werten dazwischen können sie Ihre Meinung abgestuft angeben.											
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> stimme überhaupt nicht zu </div> <div> stimme voll und ganz zu </div> </div>											
A Leute wie ich haben sowieso keinen Einfluß darauf, was die Regierung tut.											50-
<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> -3 -2 -1 0 +1 +2 +3 </div>											
B Die Parteien sind alles in allem zuverlässig und verantwortungsbewußt.											51-
<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> -3 -2 -1 0 +1 +2 +3 </div>											
Nur für Verocoding:											
<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> 1 2 3 4 5 6 7 </div>											
FORTSETZUNG NÄCHSTE SEITE											

F R A G E		A N T W O R T							Sp.-Code	nächste Frage
Fortsetzung Fr. 33		<div>stimme über-</div> <div>haupt nicht</div> <div>zu</div> <div>stimme voll</div> <div>und ganz zu</div>								
C	Die Abgeordneten im Parlament verlieren ziemlich schnell den Kontakt mit dem Volk.	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	52-	
D	Neben dem Wählen gibt es keinen anderen Weg, um Einfluß darauf zu nehmen, was die Regierung tut.	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	53-	
E	Den Politikern fehlt der Mut, zu sagen, wo Opfer gebracht werden müssen.	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	54-	
F	Manchmal ist die Politik so kompliziert, daß Leute wie ich kaum noch verstehen können, was vorgeht.	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	55-	
G	Die Parteien haben es immer noch geschafft, das Richtige in der Politik zu tun.	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	56-	
H	Es genügt, wenn man regelmäßig zur Wahl geht; mehr braucht man eigentlich in einer Demokratie nicht zu tun.	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	57-	
J	Es gibt im Grunde keine echten Unterschiede zwischen den Parteien.	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	58-	
K	Die Politiker kümmern sich zu viel darum, ihre Macht zu erhalten, anstatt sich über die wirklichen Bedürfnisse der Bevölkerung Gedanken zu machen.	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	59-	
L	Die Politiker kümmern sich nicht viel darum, was Leute wie ich denken.	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	60-	
M	Die Parteien bieten keine Zukunftsorientierung mehr.	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	61-	
N	Die Parteien vertreten die Bundesbürger insgesamt recht gut.	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	62-	
O	Es ist gut, daß inzwischen so viele Parteien bei Wahlen kandidieren.	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	63-	
P	Letztlich hält keine Partei die Versprechen, die sie den Bürgern macht.	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	64-	
Q	Die Parteien wollen nur die Stimmen der Wähler, ihre Ansichten interessieren sie nicht.	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	65-	
R	Für die wirklich wichtigen Dinge tritt keine Partei ein.	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	66-	
S	Unsere großen Parteien sind nicht mehr fähig, die zahlreichen Probleme unserer Gesellschaft zu lösen.	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	67-	
Nur für Vercodung:		1	2	3	4	5	6	7		

F R A G E	A N T W O R T	Sp.-Code	nächste Frage
<p>INT.: LISTE 34 VORLEGEN!</p> <p>34. Ich habe hier verschiedene Meinungen zu Demokratie und Diktatur. Welcher dieser Ansichten stimmen Sie zu?</p>	<p>A Die Demokratie ist auf jeden Fall besser als eine Diktatur</p> <p>B Unter bestimmten Umständen kann eine Diktatur besser sein als eine Demokratie</p> <p>C Für Leute wie mich ist es ganz egal, ob sie in einer Demokratie oder in einer Diktatur leben</p>	<p>68- 1</p> <p>2</p> <p>3</p>	
<p>INT.: LISTE 35 VORLEGEN!</p> <p>35. Auf dieser Liste hier habe ich drei Aussagen darüber, wie die Rolle der Bundesrepublik in der Welt aussehen könnte. Welcher Aussage würden Sie am ehesten zustimmen: A, B oder C?</p>	<p>A als Partner der USA eng mit den Amerikanern ...</p> <p>B zwar Partner bleiben, aber unabhängigere Politik ...</p> <p>C eine ganz unabhängige Politik ...</p>	<p>69- 1</p> <p>2</p> <p>3</p>	
<p>INT.: GELBES EINLEGEBLATT ZU FR. 36 ÜBERGEBEN!</p> <p>36. Nun habe ich noch eine Frage zum Thema Friedenssicherung. Auf diesem Blatt befinden sich zwei gegensätzliche Meinungen. Bitte kreuzen Sie einmal selbst an, welcher dieser Meinungen Sie sich persönlich am ehesten anschließen würden.</p> <p>Je weiter Sie mit dem Kreuz nach links gehen, desto mehr sind Sie persönlich dafür, den Frieden durch ein starkes westliches Verteidigungsbündnis, wie die Nato, zu sichern. Je weiter Sie mit dem Kreuz nach rechts gehen, desto mehr vertreten Sie dagegen den Standpunkt, daß der Frieden besser durch den Austritt aus der Nato und ein neutrales und abgerüstetes Westeuropa gewährleistet wird.</p> <p>INT.: LAUFENDE NR. DER ADRESSENLISTE EINTRAGEN. BLATT DANACH HIER EINLEGEN!</p>			
			<p>70-</p> <p>71-80/R</p>

F R A G E		A N T W O R T											Sp.-Code	nächste Frage																																																																																										
37. Nun möchte ich nochmals auf die Parteien hier in der Bundesrepublik zurückkommen. INT.: L I S T E 37 VORLEGEN! Wie denken Sie heute über die Parteien, die ich Ihnen im folgenden vorlese? Bitte sagen Sie es mir anhand dieser Skala: -5 heißt, daß Sie überhaupt nichts von der Partei halten, +5 heißt, daß Sie sehr viel von ihr halten. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen. INT.: PARTEIEN E I N Z E L N VORLESEN! Wie denken Sie über die ... INT.: SKALENWERTE FÜR DIE EINZELNEN PARTEIEN EINKREISEN		<table border="1"> <tr> <td>CDU</td> <td>- 5</td> <td>- 4</td> <td>- 3</td> <td>- 2</td> <td>- 1</td> <td>0</td> <td>+ 1</td> <td>+ 2</td> <td>+ 3</td> <td>+ 4</td> <td>+ 5</td> <td>11/12-</td> </tr> <tr> <td>CSU</td> <td>- 5</td> <td>- 4</td> <td>- 3</td> <td>- 2</td> <td>- 1</td> <td>0</td> <td>+ 1</td> <td>+ 2</td> <td>+ 3</td> <td>+ 4</td> <td>+ 5</td> <td>13/14-</td> </tr> <tr> <td>SPD</td> <td>- 5</td> <td>- 4</td> <td>- 3</td> <td>- 2</td> <td>- 1</td> <td>0</td> <td>+ 1</td> <td>+ 2</td> <td>+ 3</td> <td>+ 4</td> <td>+ 5</td> <td>15/16-</td> </tr> <tr> <td>F.D.P.</td> <td>- 5</td> <td>- 4</td> <td>- 3</td> <td>- 2</td> <td>- 1</td> <td>0</td> <td>+ 1</td> <td>+ 2</td> <td>+ 3</td> <td>+ 4</td> <td>+ 5</td> <td>17/18-</td> </tr> <tr> <td>DIE GRÜNEN</td> <td>- 5</td> <td>- 4</td> <td>- 3</td> <td>- 2</td> <td>- 1</td> <td>0</td> <td>+ 1</td> <td>+ 2</td> <td>+ 3</td> <td>+ 4</td> <td>+ 5</td> <td>19/20-</td> </tr> <tr> <td>DIE REPUBLIKANER</td> <td>- 5</td> <td>- 4</td> <td>- 3</td> <td>- 2</td> <td>- 1</td> <td>0</td> <td>+ 1</td> <td>+ 2</td> <td>+ 3</td> <td>+ 4</td> <td>+ 5</td> <td>21/22-</td> </tr> <tr> <td>Nur für Auswertung</td> <td>01</td> <td>02</td> <td>03</td> <td>04</td> <td>05</td> <td>06</td> <td>07</td> <td>08</td> <td>09</td> <td>10</td> <td>11</td> <td></td> </tr> </table>											CDU	- 5	- 4	- 3	- 2	- 1	0	+ 1	+ 2	+ 3	+ 4	+ 5	11/12-	CSU	- 5	- 4	- 3	- 2	- 1	0	+ 1	+ 2	+ 3	+ 4	+ 5	13/14-	SPD	- 5	- 4	- 3	- 2	- 1	0	+ 1	+ 2	+ 3	+ 4	+ 5	15/16-	F.D.P.	- 5	- 4	- 3	- 2	- 1	0	+ 1	+ 2	+ 3	+ 4	+ 5	17/18-	DIE GRÜNEN	- 5	- 4	- 3	- 2	- 1	0	+ 1	+ 2	+ 3	+ 4	+ 5	19/20-	DIE REPUBLIKANER	- 5	- 4	- 3	- 2	- 1	0	+ 1	+ 2	+ 3	+ 4	+ 5	21/22-	Nur für Auswertung	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11		
CDU	- 5	- 4	- 3	- 2	- 1	0	+ 1	+ 2	+ 3	+ 4	+ 5	11/12-																																																																																												
CSU	- 5	- 4	- 3	- 2	- 1	0	+ 1	+ 2	+ 3	+ 4	+ 5	13/14-																																																																																												
SPD	- 5	- 4	- 3	- 2	- 1	0	+ 1	+ 2	+ 3	+ 4	+ 5	15/16-																																																																																												
F.D.P.	- 5	- 4	- 3	- 2	- 1	0	+ 1	+ 2	+ 3	+ 4	+ 5	17/18-																																																																																												
DIE GRÜNEN	- 5	- 4	- 3	- 2	- 1	0	+ 1	+ 2	+ 3	+ 4	+ 5	19/20-																																																																																												
DIE REPUBLIKANER	- 5	- 4	- 3	- 2	- 1	0	+ 1	+ 2	+ 3	+ 4	+ 5	21/22-																																																																																												
Nur für Auswertung	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11																																																																																													
38. Wie stolz sind Sie darauf, Deutsche(r) zu sein? Würden Sie sagen: INT.: VORGABEN V O R L E S E N !		<table> <tr> <td>sehr stolz</td> <td>23- 1</td> </tr> <tr> <td>ziemlich stolz</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>nicht sehr stolz oder</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>überhaupt nicht stolz</td> <td>4</td> </tr> </table>											sehr stolz	23- 1	ziemlich stolz	2	nicht sehr stolz oder	3	überhaupt nicht stolz	4																																																																																				
sehr stolz	23- 1																																																																																																							
ziemlich stolz	2																																																																																																							
nicht sehr stolz oder	3																																																																																																							
überhaupt nicht stolz	4																																																																																																							
39. Was meinen Sie, sollten wir Deutschen mehr Nationalstolz zeigen als bisher, genausoviel oder eher weniger Nationalstolz als bisher?		<table> <tr> <td>eher mehr Nationalstolz</td> <td>24- 1</td> </tr> <tr> <td>genausoviel Nationalstolz</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>eher weniger Nationalstolz</td> <td>3</td> </tr> </table>											eher mehr Nationalstolz	24- 1	genausoviel Nationalstolz	2	eher weniger Nationalstolz	3																																																																																						
eher mehr Nationalstolz	24- 1																																																																																																							
genausoviel Nationalstolz	2																																																																																																							
eher weniger Nationalstolz	3																																																																																																							
40. Was glauben Sie: sind die Deutschen im Ausland eher beliebt, eher unbeliebt - oder weder beliebt noch unbeliebt?		<table> <tr> <td>eher beliebt</td> <td>25- 1</td> </tr> <tr> <td>eher unbeliebt</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>weder/noch</td> <td>3</td> </tr> </table>											eher beliebt	25- 1	eher unbeliebt	2	weder/noch	3																																																																																						
eher beliebt	25- 1																																																																																																							
eher unbeliebt	2																																																																																																							
weder/noch	3																																																																																																							

F R A G E	A N T W O R T	Sp.-Code	nächste Frage																							
<p>INT.: LISTE 41 VORLEGEN!</p>																										
<p>41. Kürzlich haben sich zwei Politiker folgendermaßen zur Frage der Deutschen Wiedervereinigung geäußert. Welchem Politiker würden Sie eher zustimmen: dem ersten oder dem zweiten?</p>	1.: Deutsche Frage ist nicht mehr offen. keine Wiedervereinigung	1																								
	2.: Wiedervereinigung muß das Ziel unserer Politik bleiben	2																								
<p>INT.: ROTES KARTENSPIEL MISCHEN UND ÜBERGEBEN</p> <p>42. Ich habe hier einige Kärtchen über Dinge, die einem in der Gesellschaft wichtig sein können. Bitte ordnen Sie diese Kärtchen einmal danach, wie wichtig diese Dinge Ihnen persönlich sind. Das heißt, was für Sie am allerwichtigsten ist, liegt ganz oben; das zweitwichtigste darunter usw.. An letzter Stelle liegt dann das Kärtchen mit der Aussage, die Ihnen am wenigsten wichtig ist.</p> <p>INT.: RANGREIHE LEGEN LASSEN UND RANGPLATZZIFFERN EINTRAGEN</p> <table border="1" style="margin: 10px auto; width: 80%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">A</td> <td style="text-align: center;">B</td> <td style="text-align: center;">C</td> <td style="text-align: center;">D</td> <td style="text-align: center;">E</td> <td style="text-align: center;">F</td> </tr> <tr> <td style="height: 40px; vertical-align: bottom;">-----</td> <td style="height: 40px; vertical-align: bottom;">-----</td> <td style="height: 40px; vertical-align: bottom;">-----</td> <td style="height: 40px; vertical-align: bottom;">-----</td> <td style="height: 40px; vertical-align: bottom;">-----</td> <td style="height: 40px; vertical-align: bottom;">-----</td> </tr> </table> <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 5px;"> 27- 28- 29- 30- 31- 32- </div>				A	B	C	D	E	F	-----	-----	-----	-----	-----	-----											
A	B	C	D	E	F																					
-----	-----	-----	-----	-----	-----																					
<p>43. Man spricht in der Politik immer wieder von RECHTS und LINKS. Wo würden Sie sich selbst auf dieser Skala einstufen?</p> <p>INT.: FRAGEBOGEN ZUM ANKREUZEN ÜBERGEBEN; DARAUF ACHTEN, DASS INNERHALB EINES KÄSTCHENS ANGEKREUZT WIRD.</p> <div style="display: flex; align-items: center; margin: 20px 0;"> <div style="margin-right: 10px;">LINKS</div> <table border="1" style="border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="width: 20px; height: 20px;"></td> </tr> </table> <div style="margin-left: 10px;">RECHTS</div> </div> <p style="text-align: center; margin: 10px 0;">NUR FÜR AUSWERTUNG</p> <table border="1" style="margin: 10px auto; width: 80%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">01</td> <td style="text-align: center;">02</td> <td style="text-align: center;">03</td> <td style="text-align: center;">04</td> <td style="text-align: center;">05</td> <td style="text-align: center;">06</td> <td style="text-align: center;">07</td> <td style="text-align: center;">08</td> <td style="text-align: center;">09</td> <td style="text-align: center;">10</td> <td style="text-align: center;">11</td> </tr> </table>																01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11																

F R A G E		A N T W O R T				Sp.-Code	nächste Frage
INT.: L I S T E 44 VORLEGEN!							
44. Im folgenden lese ich Ihnen gleich einige Begriffe vor. Sagen Sie mir bitte zu jedem einzelnen, ob - alles in allem gesehen - hierauf in der Bundesrepublik zu viel Wert, in gerade richtigem Maße oder zu wenig Wert gelegt wird.							
INT.: VORLESEN!	zu viel Wert	in gerade richtigem Maße	zu wenig Wert	weiß nicht			
Freundschaft	1	2	3	8	35-		
Fleiß	1	2	3	8	36-		
Achtung vor der Ehe	1	2	3	8	37-		
Freizeit	1	2	3	8	38-		
Recht und Ordnung	1	2	3	8	39-		
Pflichtbewußtsein	1	2	3	8	40-		
Zärtlichkeit	1	2	3	8	41-		
Wohlstand	1	2	3	8	42-		
persönliche Freiheit	1	2	3	8	43-		
Altersversorgung	1	2	3	8	44-		
Moral	1	2	3	8	45-		
politische Mitbestimmung	1	2	3	8	46-		
persönliches Eigentum	1	2	3	8	47-		
soziale Gerechtigkeit	1	2	3	8	48-		
Chancengleichheit	1	2	3	8	49-		
Selbstverwirklichung	1	2	3	8	50-		
Kinder	1	2	3	8	51-		
Solidarität	1	2	3	8	52-		
Gleichberechtigung der Frau	1	2	3	8	53-		
Bildung	1	2	3	8	54-		
Familie	1	2	3	8	55-		
Gleichheit vor dem Gesetz	1	2	3	8	56-		
Dienst für die Allgemeinheit	1	2	3	8	57-		
Toleranz	1	2	3	8	58-		
Verantwortung für andere	1	2	3	8	59-		
Nationalbewußtsein	1	2	3	8	60-		

F R A G E		A N T W O R T		Sp.-Code	nächste Frage	
45. Wenn Sie heute an die Zeit des Dritten Reiches denken, was würden Sie sagen: Hatte der Nationalsozialismus im ganzen gesehen nur schlechte Seiten, mehr schlechte Seiten, gute und schlechte Seiten oder mehr gute Seiten?		nur schlechte Seiten mehr schlechte Seiten gute und schlechte Seiten mehr gute Seiten		61-1 2 3 4		
INT.: L I S T E 46 VORLEGEN!						
46. Nun möchten wir gerne wissen, wie Sie persönlich zu den einzelnen Aufgaben hier auf dieser Liste stehen. Sagen Sie mir bitte zu jeder Aufgabe, wie wichtig diese für Sie persönlich ist: sehr wichtig, wichtig, weniger wichtig oder unwichtig?						
INT.: PRO AUFGABE NUR E I N E ANGABE KRINGELN						
		sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	un- wichtig	
A	die Bürger wirksamer vor Verbrechen schützen	4	3	2	1	62-
B	die Preise stabil halten	4	3	2	1	63-
C	den Frieden sichern	4	3	2	1	64-
D	die Renten sichern	4	3	2	1	65-
E	die Arbeitsplätze sichern	4	3	2	1	66-
F	das Bündnis mit den USA stärken	4	3	2	1	67-
G	die Sozialleistungen verbessern	4	3	2	1	68-
H	eine stabile Wirtschaftslage sichern	4	3	2	1	69-
I	alles dafür tun, daß die DDR-Flüchtlinge und die deutschen Aussiedler sich bei uns wohlfühlen	4	3	2	1	70-
K	die Entspannungspolitik mit der Sowjetunion verstärken	4	3	2	1	71-
L	mehr für die berufliche Gleichstellung der Frau tun	4	3	2	1	72-
M	für den Umweltschutz sorgen	4	3	2	1	73-
N	die Reformen im Ostblock finanziell unterstützen	4	3	2	1	74-
O	den Zuzug von Ausländern einschränken	4	3	2	1	75-
P	den Wohnungsbau fördern	4	3	2	1	76-
Q	die Wiedervereinigung Deutschlands vorantreiben	4	3	2	1	77-
						78-80/R

F R A G E		A N T W O R T							Sp.-Code	nächste Frage
47. Wenn es um die Probleme unserer Zeit geht, kann man unterschiedliches Vertrauen in die Fähigkeit der Parteien haben, diese Probleme zu lösen. Ich lese Ihnen die Aufgaben noch einmal vor - sagen Sie mir bitte noch zu jeder Aufgabe, welcher Partei Sie am ehesten die Lösung des Problems zutrauen. INT.: PARTEIEN N I C H T VORGEBEN, OFFEN NENNEN LASSEN - ES KÖNNEN FÜR JEDE AUFGABE AUCH MEHRERE PARTEIEN GENANNT WERDEN.										
A U F G A B E N E I N Z E L N V O R L E S E N !		traue die Lösung am ehesten zu:								
		CDU/ CSU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	Republi- kaner	andere Par- teien	allen Par- teien	keiner Partei	
A die Bürger wirksamer vor Verbrechen schützen		11- 1	12- 1	13- 1	14- 1	15- 1	16- 1	2	3	
B die Preise stabil halten		17- 1	18- 1	19- 1	20- 1	21- 1	22- 1	2	3	
C den Frieden sichern		23- 1	24- 1	25- 1	26- 1	27- 1	28- 1	2	3	
D die Renten sichern		29- 1	30- 1	31- 1	32- 1	33- 1	34- 1	2	3	
E die Arbeitsplätze sichern		35- 1	36- 1	37- 1	38- 1	39- 1	40- 1	2	3	
F das Bündnis mit den USA stärken		41- 1	42- 1	43- 1	44- 1	45- 1	46- 1	2	3	
G die Sozialleistungen verbessern		47- 1	48- 1	49- 1	50- 1	51- 1	52- 1	2	3	
H eine stabile Wirtschaftslage sichern		53- 1	54- 1	55- 1	56- 1	57- 1	58- 1	2	3	
I alles dafür tun, daß die DDR-Flüchtlinge und die deutschen Aus-siedler sich bei uns wohlfühlen		59- 1	60- 1	61- 1	62- 1	63- 1	64- 1	2	3	
K die Entspannungspolitik mit der Sowjetunion verstärken		65- 1	66- 1	67- 1	68- 1	69- 1	70- 1	2	3	
L mehr für die berufliche Gleichstellung der Frau tun		71- 1	72- 1	73- 1	74- 1	75- 1	76- 1	2	3	
M für den Umweltschutz sorgen		11- 1	12- 1	13- 1	14- 1	15- 1	16- 1	2	3	
N die Reformen im Ostblock finan-ziell unterstützen		17- 1	18- 1	19- 1	20- 1	21- 1	22- 1	2	3	
O den Zuzug von Ausländern ein-schränken		23- 1	24- 1	25- 1	26- 1	27- 1	28- 1	2	3	
P den Wohnungsbau fördern		29- 1	30- 1	31- 1	32- 1	33- 1	34- 1	2	3	
Q die Wiedervereinigung Deutschlands vorantreiben		35- 1	36- 1	37- 1	38- 1	39- 1	40- 1	2	3	

77-80/R

F R A G E	A N T W O R T	Sp.-Code	nächste Frage																				
<p>48. Gibt es nach Ihrer Meinung in der Bundesrepublik ...</p> <p>INT.: V O R L E S E N !</p>	<p>zu viele Ausländer?</p> <p>Ausländer in richtiger Anzahl oder</p> <p>können ruhig noch mehr in die Bundesrepublik kommen?</p>	<p>41-</p> <p>1</p> <p>2</p> <p>3</p>																					
<p>49. Was ist Ihrer Meinung nach die zutreffende Bezeichnung für die Ausländer, die hier in der Bundesrepublik leben: sind es Gäste oder sind es Mitbürger oder sind es Fremde?</p>	<p>Gäste</p> <p>Mitbürger</p> <p>Fremde</p> <p>Sonstiges, und zwar:</p> <p>-----</p>	<p>42-</p> <p>1</p> <p>2</p> <p>3</p> <p>4</p>																					
<p>50. In letzter Zeit strömen viele Menschen in die Bundesrepublik. Dabei muß zwischen 4 Gruppen unterschieden werden: den DDR-Flüchtlingen und Übersiedlern aus der DDR, den deutschstämmigen Aussiedlern aus den Ostblockstaaten, den Gastarbeitern und den Asylsuchenden. Was sollte die Regierung in Bonn tun? Sollten diese Menschen in Zukunft weiterhin aufgenommen werden oder sollten stärkere Beschränkungen eingeführt werden als bisher? Sagen Sie mir bitte für jede dieser Gruppen getrennt. Wie ist das bei.....</p>	<table border="0"> <thead> <tr> <th></th> <th>sollten aufgenommen werden</th> <th>stärkere Beschrän- kungen einführen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>... DDR-Flüchtlingen und Übersiedlern aus der DDR</td> <td>1</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>... deutschstämmigen Aussiedlern aus den Ostblockstaaten</td> <td>1</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>... Gastarbeitern</td> <td>1</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>... Asylsuchenden</td> <td>1</td> <td>2</td> </tr> </tbody> </table>		sollten aufgenommen werden	stärkere Beschrän- kungen einführen	... DDR-Flüchtlingen und Übersiedlern aus der DDR	1	2	... deutschstämmigen Aussiedlern aus den Ostblockstaaten	1	2	... Gastarbeitern	1	2	... Asylsuchenden	1	2	<p>43-</p> <p>44-</p> <p>45-</p> <p>46-</p>						
	sollten aufgenommen werden	stärkere Beschrän- kungen einführen																					
... DDR-Flüchtlingen und Übersiedlern aus der DDR	1	2																					
... deutschstämmigen Aussiedlern aus den Ostblockstaaten	1	2																					
... Gastarbeitern	1	2																					
... Asylsuchenden	1	2																					
<p>INT.: L I S T E 51 VORLEGEN!</p> <p>51. Inwieweit stellen diese Gruppen für die Bundesrepublik Ihrer Meinung nach eine Belastung dar? Sagen Sie mir das bitte anhand dieser Liste.</p>	<table border="0"> <thead> <tr> <th></th> <th>große Belastung</th> <th>weniger große Be- lastung</th> <th>überhaupt keine Be- lastung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>DDR-Flüchtlinge und Übersiedler aus der DDR</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>deutschstämmige Aussiedler aus den Ostblockstaaten</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>Gastarbeiter</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>Asylsuchende</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> </tr> </tbody> </table>		große Belastung	weniger große Be- lastung	überhaupt keine Be- lastung	DDR-Flüchtlinge und Übersiedler aus der DDR	1	2	3	deutschstämmige Aussiedler aus den Ostblockstaaten	1	2	3	Gastarbeiter	1	2	3	Asylsuchende	1	2	3	<p>47-</p> <p>48-</p> <p>49-</p> <p>50-</p>	
	große Belastung	weniger große Be- lastung	überhaupt keine Be- lastung																				
DDR-Flüchtlinge und Übersiedler aus der DDR	1	2	3																				
deutschstämmige Aussiedler aus den Ostblockstaaten	1	2	3																				
Gastarbeiter	1	2	3																				
Asylsuchende	1	2	3																				

F R A G E	A N T W O R T	Sp.-Code	K.6 nächste Frage								
<p>INT.: LISTE 52 VORLEGEN!</p>											
<p>52. Ich lese Ihnen gleich einige Meinungen vor, mit denen manche Leute übereinstimmen, die von anderen aber abgelehnt werden. Was ist Ihre Meinung? Sagen Sie mir das bitte anhand der folgenden Skala. + 3 bedeutet, daß Sie der Meinung voll und ganz zustimmen, - 3 bedeutet, daß Sie ihr überhaupt nicht zustimmen. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihr Urteil abstufen.</p>											
<p>INT.: VORLESEN!</p>		<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <p>stimme überhaupt nicht zu</p> </div> <div> <p>stimme voll u. ganz zu</p> </div> </div>									
A Die Bonner Politiker betreiben den Ausverkauf der deutschen Interessen	<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>- 3</td> <td>- 2</td> <td>- 1</td> <td>0</td> <td>+ 1</td> <td>+ 2</td> <td>+ 3</td> </tr> </table>	- 3	- 2	- 1	0	+ 1	+ 2	+ 3	51-		
- 3	- 2	- 1	0	+ 1	+ 2	+ 3					
B Wir sollten darauf achten, daß wir das Deutsche rein erhalten und Völkervermischung vermindern	<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>- 3</td> <td>- 2</td> <td>- 1</td> <td>0</td> <td>+ 1</td> <td>+ 2</td> <td>+ 3</td> </tr> </table>	- 3	- 2	- 1	0	+ 1	+ 2	+ 3	52-		
- 3	- 2	- 1	0	+ 1	+ 2	+ 3					
C Wir sollten eine Führerpersönlichkeit haben, die Deutschland zum Wohle aller mit starker Hand regiert	<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>- 3</td> <td>- 2</td> <td>- 1</td> <td>0</td> <td>+ 1</td> <td>+ 2</td> <td>+ 3</td> </tr> </table>	- 3	- 2	- 1	0	+ 1	+ 2	+ 3	53-		
- 3	- 2	- 1	0	+ 1	+ 2	+ 3					
D Wir sollten unter unsere Vergangenheit einen Schlußstrich ziehen	<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>- 3</td> <td>- 2</td> <td>- 1</td> <td>0</td> <td>+ 1</td> <td>+ 2</td> <td>+ 3</td> </tr> </table>	- 3	- 2	- 1	0	+ 1	+ 2	+ 3	54-		
- 3	- 2	- 1	0	+ 1	+ 2	+ 3					
E Wir Deutsche treten im Ausland viel zu bescheiden auf	<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>- 3</td> <td>- 2</td> <td>- 1</td> <td>0</td> <td>+ 1</td> <td>+ 2</td> <td>+ 3</td> </tr> </table>	- 3	- 2	- 1	0	+ 1	+ 2	+ 3	55-		
- 3	- 2	- 1	0	+ 1	+ 2	+ 3					
F Die nationalen Kräfte werden heute in der Bundesrepublik unterdrückt	<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>- 3</td> <td>- 2</td> <td>- 1</td> <td>0</td> <td>+ 1</td> <td>+ 2</td> <td>+ 3</td> </tr> </table>	- 3	- 2	- 1	0	+ 1	+ 2	+ 3	56-		
- 3	- 2	- 1	0	+ 1	+ 2	+ 3					
G Wenn im Ausland über die Schuld der Deutschen in der Vergangenheit geredet wird, spricht daraus oft der Neid auf die Tüchtigkeit und den Wohlstand der Deutschen	<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>- 3</td> <td>- 2</td> <td>- 1</td> <td>0</td> <td>+ 1</td> <td>+ 2</td> <td>+ 3</td> </tr> </table>	- 3	- 2	- 1	0	+ 1	+ 2	+ 3	57-		
- 3	- 2	- 1	0	+ 1	+ 2	+ 3					
H Wir sollten wieder eine einzige starke Partei haben, die wirklich die Interessen aller Schichten unseres Volkes vertritt	<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>- 3</td> <td>- 2</td> <td>- 1</td> <td>0</td> <td>+ 1</td> <td>+ 2</td> <td>+ 3</td> </tr> </table>	- 3	- 2	- 1	0	+ 1	+ 2	+ 3	58-		
- 3	- 2	- 1	0	+ 1	+ 2	+ 3					
I In jeder demokratischen Gesellschaft gibt es bestimmte Konflikte, die mit Gewalt ausgetragen werden müssen	<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>- 3</td> <td>- 2</td> <td>- 1</td> <td>0</td> <td>+ 1</td> <td>+ 2</td> <td>+ 3</td> </tr> </table>	- 3	- 2	- 1	0	+ 1	+ 2	+ 3	59-		
- 3	- 2	- 1	0	+ 1	+ 2	+ 3					
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 30%;">Nur für Vercodung:</td> <td style="width: 10%; text-align: center;">1</td> <td style="width: 10%; text-align: center;">2</td> <td style="width: 10%; text-align: center;">3</td> <td style="width: 10%; text-align: center;">4</td> <td style="width: 10%; text-align: center;">5</td> <td style="width: 10%; text-align: center;">6</td> <td style="width: 10%; text-align: center;">7</td> </tr> </table>				Nur für Vercodung:	1	2	3	4	5	6	7
Nur für Vercodung:	1	2	3	4	5	6	7				

F R A G E	A N T W O R T	Sp.-Code	nächste Frage
STATISTIK INT.: OHNE BEFRAGTEN EINSTUFEN: S1. Gespräch wird geführt mit:	Mann Frau	11- 1 2	
S2. Abschließend noch einige Fragen zur Statistik: Würden Sie mir bitte zu- nächst sagen, in welchem Jahr Sie geboren sind?	Geburtsjahr:	12/13-	
S3. Welcher Konfession oder Glaubensge- meinschaft gehören Sie an?	evangelisch katholisch anderer keiner verweigert	14- 1 2 3 ----- 4 5	 S4 S5
INT.: L I S T E S4 VORLEGEN! S4. Wie oft gehen Sie im allgemeinen in die Kirche?	mehrmals in der Woche einmal in der Woche mindestens einmal im Monat mehrmals im Jahr einmal im Jahr seltener als einmal im Jahr nie	15- 1 2 3 4 5 6 7	
S5. Unabhängig davon, ob man in die Kirche geht oder nicht, kann man unterschied- liche Standpunkte zu den Kirchen haben. Manche stehen der Kirche nahe, andere halten wenig von ihr. Wie ist das bei Ihnen persönlich - fühlen Sie sich der Kirche: stark verbunden, etwas verbun- den oder überhaupt nicht verbunden?	<u>fühle mich der Kirche:</u> stark verbunden etwas verbunden überhaupt nicht verbunden	16- 1 2 3	

F R A G E	A N T W O R T	Sp.-Code	nächste Frage
<p>INT.: L I S T E S6 VORLEGEN!</p> <p>S6. Welchen Schulabschluß haben Sie? Sagen Sie es bitte anhand dieser Liste.</p> <p>INT.: NUR HÖCHSTEN ABSCHLUSS ANGEBEN LASSEN!</p>	<p>Volks-/Hauptschule <u>ohne</u> abgeschlossene Lehre 1</p> <p>Volks-/Hauptschule <u>mit</u> abgeschlossener Lehre 2</p> <p>Mittlere Reife 3</p> <p>Abitur, Fachhochschulreife 4</p> <p>Studium an Hochschule oder Fachhochschule 5</p> <p>Keinen Schulabschluß 6</p>	<p>17-</p>	
<p>INT.: L I S T E S7 VORLEGEN!</p> <p>S7. Sind Sie berufstätig - was davon trifft auf Sie zu?</p>	<p>Ganztags berufstätig, auch mithelfend, Berufssoldat (nicht Lehre) 1</p> <p>Halbtags oder stundenweise berufstätig (Teilzeit, Heimarbeit) 2</p> <p>In Berufsausbildung, Lehre 3</p> <p>-----</p> <p>Zur Zeit arbeitslos 4</p> <p>Rentner, Pensionär 5</p> <p>Hausfrau/-mann, nicht (mehr) berufstätig 6</p> <p>Schulausbildung, Hochschule 7</p> <p>Militär-Pflichtdienst 8</p> <p>Zivildienst 9</p>	<p>18-</p>	<p>S9</p> <p>-----</p> <p>S8</p>
<p>S8. Waren Sie früher berufstätig?</p>	<p>Ja 1</p> <p>-----</p> <p>Nein 2</p>	<p>19-</p>	<p>S9</p> <p>-----</p> <p>S12</p>
<p>S9. Die nächsten Fragen beziehen sich auf Ihre gegenwärtige bzw. sofern Sie nicht mehr berufstätig sind, auf Ihre zuletzt ausgeübte Berufstätigkeit. Zunächst:</p> <p>Sind Sie (INT.: ENTSPRECHEND UMFORMULIEREN --> Waren Sie) im öffentlichen Dienst tätig?</p>	<p>Ja, öffentlicher Dienst 1</p> <p>-----</p> <p>Nein 2</p>	<p>20-</p>	<p>S10</p> <p>-----</p> <p>S11</p>
<p>S10. Sind Sie im Arbeiter-, Angestellten- oder Beamtenverhältnis tätig (tätig gewesen)?</p>	<p>Arbeiter 1</p> <p>Angestellter 2</p> <p>Beamter 3</p>	<p>21-</p>	

F R A G E	A N T W O R T	Sp.-Code	nächste Frage																					
INT.: L I S T E S11 VORLEGEN! S11. Welcher dieser Berufsgruppen gehören Sie (gehörten Sie zuletzt) an?	KENNZIFFER NOTIEREN! <div style="border: 1px solid black; width: 100px; height: 30px; margin: 0 auto;"></div>	22/23-																						
INT.: L I S T E S12 VORLEGEN! S12. Welchen Familienstand haben Sie: Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?	Lebe mit Partner zusammen verheiratet/Ehepartner 01 bin ledig/Partner 02 getrennt lebend/neuer Partner 03 geschieden/Partner 04 verwitwet/Partner 05 Lebe nicht mit Partner zusammen bin ledig 12 getrennt lebend 13 geschieden 14 verwitwet 15 verweigert, keine Angabe 99	24/25-																						
S12a. Sind Sie persönlich in einem Verein, einer Bürgerinitiative, Partei oder einer Berufsvereinigung? Und falls ja, haben Sie da ein Amt? INT.: VORGABEN VORLESEN!	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">ja:</th> <th style="text-align: center;">Mitglied</th> <th style="text-align: center;">Amt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Verein</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> </tr> <tr> <td>Bürgerinitiative</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> </tr> <tr> <td>Partei</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> </tr> <tr> <td>Berufsvereinigung</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> </tr> <tr> <td colspan="3">-----</td> </tr> <tr> <td colspan="3">nein, nirgends Mitglied</td> </tr> </tbody> </table>	ja:	Mitglied	Amt	Verein	1	2	Bürgerinitiative	1	2	Partei	1	2	Berufsvereinigung	1	2	-----			nein, nirgends Mitglied			26/27- 28/29- 30/31- 32/33- 7	
ja:	Mitglied	Amt																						
Verein	1	2																						
Bürgerinitiative	1	2																						
Partei	1	2																						
Berufsvereinigung	1	2																						

nein, nirgends Mitglied																								
S13. Befürchten Sie, daß Sie persönlich oder jemand anderes in diesem Haushalt innerhalb der nächsten Monate von Arbeitslosigkeit oder von Kurzarbeit betroffen sein könnte? INT.: MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH!	Ja, Arbeitslosigkeit Ja, Kurzarbeit Nein	34- 1 35- 1 2																						
S14. Es wird heute viel über die verschiedenen Bevölkerungsschichten gesprochen. Welcher Schicht rechnen Sie sich selber zu: der Arbeiterschicht, der Mittelschicht oder der Oberschicht?	Arbeiterschicht Mittelschicht Oberschicht	36- 1 2 3																						

F R A G E	A N T W O R T	Sp.-Code	nächste Frage
S15. Rechnen Sie sich dabei eher zum unteren Teil, zum Durchschnitt oder zum oberen Teil?	unterer Teil Durchschnitt oberer Teil	37- 1 2 3	
S16. Sind Sie selbst hier in diesem Haushalt der Haushaltsvorstand? INT.: BEI RÜCKFRAGEN --> HAUSHALTSVORSTAND = HAUPTVERDIENER	Ja, selbst Haushaltsvorstand <hr/> <u>Nein</u> Haushaltsvorstand ist (Ehe-) Partner(in) Haushaltsvorstand ist Vater Haushaltsvorstand ist Mutter Haushaltsvorstand ist andere Person ..	38- 1 2 3 4 5	S23 S17
INT.: NOCHMAL S L I S T E S6 VORLEGEN! S17. Sagen Sie mir bitte anhand dieser Liste, welchen Schulabschluß der Haushaltsvorstand hat. INT.: NUR HÖCHSTEN ABSCHLUSS ANGEBEN LASSEN!	Volks-/Hauptschule <u>ohne</u> abgeschlossene Lehre Volks-/Hauptschule <u>mit</u> abgeschlossener Lehre Mittlere Reife Abitur, Fachhochschulreife Studium an Hochschule oder Fachhochschule Keinen Schulabschluß	39- 1 2 3 4 5 6	
INT.: L I S T E S7 VORLEGEN! S18. Ist der Haushaltsvorstand berufstätig, was von dieser Liste trifft auf ihn zu?	Ganztags berufstätig, auch mitnelfend, Berufssoldat (nicht Lehre) Halbtags oder stundenweise berufstätig (Teilzeit, Heimarbeit) In Berufsausbildung, Lehre <hr/> Zur Zeit arbeitslos Rentner, Pensionär Hausfrau/-mann, nicht (mehr) berufstätig Schulausbildung, Hochschule Militär-Pflichtdienst Zivildienst	40- 1 2 3 4 5 6 7 8 9	S20 S19

F R A G E	A N T W O R T	Sp.-Code	nächste Frage
S19. War der Haushaltsvorstand früher berufstätig?	Ja ----- Nein	41- 1 ----- 2	S20 ----- S23
S20. Die nächsten Fragen beziehen sich auf die gegenwärtige bzw. sofern der Haushaltsvorstand nicht mehr berufstätig ist, auf seine zuletzt ausgeübte Berufstätigkeit. Zunächst: Ist der Haushaltsvorstand (INT.: ENTSPRECHEND UMFORMULIEREN → war der ...) im öffentlichen Dienst tätig?	Ja, öffentlicher Dienst ----- Nein	42- 1 ----- 2	S21 ----- S22
S21. Ist der Haushaltsvorstand im Arbeiter-, Angestellten- oder Beamtenverhältnis tätig (tätig gewesen)?	Arbeiter Angestellter Beamter	43- 1 2 3	
INT.: <u>L I S T E S11</u> VORLEGEN! S22. Welcher dieser Berufsgruppen gehört der Haushaltsvorstand an/bzw. gehörte er zuletzt an?	KENNZIFFER NOTIEREN <div style="border: 1px solid black; width: 100px; height: 30px; margin: 5px 0;"></div>	44/45-	
S23. Sind Sie selbst oder jemand anderes in Ihrem Haushalt Mitglied einer Gewerkschaft?	Ja, selbst Ja, selbst und jemand anderes Ja, nur jemand anderes Nein, niemand	46- 1 2 3 4	
S24. Zu den Gewerkschaften kann man unterschiedliche Standpunkte einnehmen. Manche stehen den Gewerkschaften nahe, andere halten wenig davon. Wie ist es bei Ihnen persönlich? Fühlen Sie sich den Gewerkschaften: stark verbunden, etwas verbunden oder überhaupt nicht verbunden?	<u>Bin den Gewerkschaften:</u> stark verbunden etwas verbunden überhaupt nicht verbunden	47- 1 2 3	
S25. Sind Sie deutscher Aussiedler oder Übersiedler bzw. Flüchtling aus der DDR?	ja ----- nein verweigert, keine Angabe	48- 1 ----- 2 3	S26 ----- S27
S26. Wann, d.h. in welchem Jahr sind Sie in die Bundesrepublik gekommen?	<div style="border: 1px solid black; display: inline-block; padding: 2px;"> <div style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px; text-align: center; line-height: 20px;">1</div> <div style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px; text-align: center; line-height: 20px;">9</div> <div style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></div> <div style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></div> </div>	49/50-	

F R A G E	A N T W O R T	Sp.-Code	nächste Frage																								
<p>S27. Wieviele Personen tragen insgesamt in diesem Haushalt zum Haushaltseinkommen bei?</p>	<p>1 Person 2 Personen 3 Personen 4 Personen 5 Personen und mehr</p>	<p>51- 1 2 3 4 5</p>																									
<p>INT.: L I S T E S28 VORLEGEN!</p> <p>S28. Sagen Sie mir bitte, wie hoch das Netto-Einkommen des Haushalts <u>insgesamt</u> ist, also die Summe aller Einkommen, die nach Abzug der Steuern und Abgaben für die Sozial- und Krankenversicherung in Ihrem Haushalt verbleibt. Bitte nur den entsprechenden Buchstaben angeben.</p> <table border="1" data-bbox="255 846 1050 981"> <tr> <td>L</td><td>T</td><td>A</td><td>V</td><td>G</td><td>Z</td><td>S</td><td>J</td><td>M</td><td>P</td><td>X</td><td>B</td> </tr> <tr> <td>01</td><td>02</td><td>03</td><td>04</td><td>05</td><td>06</td><td>07</td><td>08</td><td>09</td><td>10</td><td>11</td><td>12</td> </tr> </table>				L	T	A	V	G	Z	S	J	M	P	X	B	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
L	T	A	V	G	Z	S	J	M	P	X	B																
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12																
<p>S29. Haben Sie hier im Haushalt Telefon?</p>	<p>Ja Nein</p>	<p>54- 1 2</p>																									
<p>S30. Wieviele Personen, Sie selbst und Kinder mitgerechnet, leben insgesamt hier im Haushalt? Bitte rechnen Sie auch die Personen hinzu, die z.B. wegen Krankheit oder Urlaub z.Z. nicht da sind, die aber zum Haushalt hier gehören.</p>	<p><u>Insgesamt</u> <div style="display: inline-block; border: 1px solid black; width: 40px; height: 20px; vertical-align: middle;"></div> <div style="display: inline-block; border: 1px solid black; width: 40px; height: 20px; vertical-align: middle;"></div> Personen im Haushalt</p>	<p>55/56-</p>																									
<p>S31. Und wieviele Personen Ihres Haushaltes, Sie selbst mitgerechnet, haben die deutsche Staatsangehörigkeit und das 18. Lebensjahr vollendet, würden also bei einer Wahl heute wahlberechtigt sein?</p>	<p><u>Insgesamt</u> <div style="display: inline-block; border: 1px solid black; width: 40px; height: 20px; vertical-align: middle;"></div> <div style="display: inline-block; border: 1px solid black; width: 40px; height: 20px; vertical-align: middle;"></div> Personen ab 18 Jahre im Haushalt</p>	<p>57/58-</p>																									
<p>Die ordnungsgemäße Durchführung des Interviews bestätigt:</p>																											
<p>PLZ</p>	<p>ARBEITSORT</p>	<p>DATUM</p>	<p>UNTERSCHRIFT DES INTERVIEWERS</p>																								

Stimmzettel

(Bundestagswahl)

Sie haben 2 Stimmen



hier 1 Stimme

für die Wahl
eines Wahlkreisabgeordneten
(Erststimme)



hier 1 Stimme

für die Wahl
einer Landesliste (Partei)
(Zweitstimme)

1	KANDIDAT der CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input type="radio"/>
2	KANDIDAT der SPD	Sozial- demokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>
3	KANDIDAT der F.D.P.	Freie Demokratische Partei	<input type="radio"/>
4	KANDIDAT der Grünen	Die Grünen	<input type="radio"/>
5	KANDIDAT der Republikaner	Die Republikaner	<input type="radio"/>
6	KANDIDAT der NPD	National- demokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>
7	KANDIDAT der DVU	Deutsche Volksunion	<input type="radio"/>
8	KANDIDAT der DKP	Deutsche Kommunistische Partei	<input type="radio"/>
9	KANDIDAT der ÖDP	Ökologisch- Demokratische Partei	<input type="radio"/>
10	KANDIDAT einer anderen Partei		<input type="radio"/>

<input type="radio"/>	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	1
<input type="radio"/>	SPD	Sozial- demokratische Partei Deutschlands	2
<input type="radio"/>	F.D.P.	Freie Demokratische Partei	3
<input type="radio"/>	GRÜNE	Die Grünen	4
<input type="radio"/>	Die Republikaner		5
<input type="radio"/>	NPD	National- demokratische Partei Deutschlands	6
<input type="radio"/>	DVU	Deutsche Volksunion	7
<input type="radio"/>	DKP	Deutsche Kommunistische Partei	8
<input type="radio"/>	ÖDP	Ökologisch- Demokratische Partei	9
<input type="radio"/>	eine andere PARTEI		10

Stimmzettel

(Bundestagswahl)

Sie haben 2 Stimmen



hier 1 Stimme
für die Wahl
eines Wahlkreisabgeordneten
(Erststimme)



hier 1 Stimme
für die Wahl
einer Landesliste (Partei)
(Zweitstimme)

1	KANDIDAT der CSU	Christlich Soziale Union	<input type="radio"/>
2	KANDIDAT der SPD	Sozial- demokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>
3	KANDIDAT der F.D.P.	Freie Demokratische Partei	<input type="radio"/>
4	KANDIDAT der Grünen	Die Grünen	<input type="radio"/>
5	KANDIDAT der Republikaner	Die Republikaner	<input type="radio"/>
6	KANDIDAT der NPD	National- demokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>
7	KANDIDAT der DVU	Deutsche Volksunion	<input type="radio"/>
8	KANDIDAT der DKP	Deutsche Kommunistische Partei	<input type="radio"/>
9	KANDIDAT der ÖDP	Ökologisch- Demokratische Partei	<input type="radio"/>
10	KANDIDAT einer anderen Partei		<input type="radio"/>

<input type="radio"/>	CSU	Christlich Soziale Union	1
<input type="radio"/>	SPD	Sozial- demokratische Partei Deutschlands	2
<input type="radio"/>	F.D.P.	Freie Demokratische Partei	3
<input type="radio"/>	GRÜNE	Die Grünen	4
<input type="radio"/>	Die Republikaner		5
<input type="radio"/>	NPD	National- demokratische Partei Deutschlands	6
<input type="radio"/>	DVU	Deutsche Volksunion	7
<input type="radio"/>	DKP	Deutsche Kommunistische Partei	8
<input type="radio"/>	ÖDP	Ökologisch- Demokratische Partei	9
<input type="radio"/>	eine andere PARTEI		10

L I S T E 14
(zu Fr. 14)

- o stehe der S P D näher als anderen Parteien
- o stehe der C D U näher als anderen Parteien
- o stehe der C S U näher als anderen Parteien
- o stehe den GRÜNEN näher als anderen Parteien
- o stehe der F.D.P. näher als anderen Parteien
- o stehe den REPUBLIKANERN näher als anderen Parteien

L I S T E 15
(zu Fr. 15)

- | | |
|----|---------------------|
| 01 | soziale Sicherheit |
| 02 | Bürokratie |
| 03 | Steuerbelastung |
| 04 | Gleichmacherei |
| 05 | persönlicher Schutz |
| 06 | Untertan |
| 07 | Gerechtigkeit |
| 08 | Verfassung |
| 09 | Anonymität |
| 10 | Wirtschaftslenkung |
| 11 | Freiheit |
| 12 | Bevormundung |
| 13 | Ordnung |

L I S T E 27/27a
(zu Fr. 27/27a)

1. ... weil sie die einzigen sind, die an der Wiedervereinigung Deutschlands konsequent festhalten
2. ... weil sie sich für die Probleme der kleinen Leute wirklich einsetzen
3. ... weil sie darauf achten, daß die Interessen der Deutschen gewahrt werden
4. ... weil sie an den traditionellen Werten und Tugenden festhalten
5. ... weil viele Wähler mit den anderen Parteien unzufrieden sind
6. ... weil sie sich so entschieden für die Lösung des Ausländerproblems einsetzen
7. ... weil eine starke rechte Partei in der Bundesrepublik dringend erforderlich ist

L I S T E 29
(zu Fr. 29)

Das tue ich ...

... oft

... manchmal

... selten

... nie

LISTE 30
(zu Fr. 30)

Daran würde ich mich ...

- ☐ beteiligen
- ☐ nicht beteiligen

- A. Unterschriften für eine Bürgerinitiative sammeln
- B. Bestimmte Firmen oder Konsumartikel boykottieren
- C. An einer Demonstration teilnehmen
- D. Sich weigern, Steuern zu bezahlen
- E. Bei einem Streik mitmachen
- F. Parolen an Mauern sprachen
- G. Mietshäuser besetzen
- H. Den Verkehr aufhalten
- J. In einer Bürgerinitiative mitarbeiten
- K. Der Polizei Widerstand leisten

LISTE 31
(zu Fr. 31)

kein
Vertrauen

großes
Vertrauen

1	2	3	4	5	6	7
----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------

LISTE 33

(zu Fr. 33)

stimme
überhaupt
nicht zu

stimme
voll und
ganz zu

-3	-2	-1	0	+1	+2	+3
----	----	----	---	----	----	----

L I S T E 34

(zu Fr. 34)

- A - Die Demokratie ist auf jeden Fall besser
als eine Diktatur

- B - Unter bestimmten Umständen kann eine Diktatur
besser sein als eine Demokratie

- C - Für Leute wie mich ist es ganz egal, ob sie in
einer Demokratie oder in einer Diktatur leben

L I S T E 35

(zu Fr. 35)

- A. Die Bundesrepublik sollte als Partner der USA eng mit den Amerikanern zusammenarbeiten.
- B. Die Bundesrepublik sollte zwar Partner der USA bleiben, aber eine unabhängigere Politik verfolgen als bisher.
- C. Die Bundesrepublik sollte als eigenständige Kraft eine ganz unabhängige Politik verfolgen.

LISTE 37

(zu Fr. 37)

Von dieser Partei halte ich....

-5	-4	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	+4	+5
----	----	----	----	----	---	----	----	----	----	----

überhaupt
nichtssehr
viel

L I S T E 41

(zu Fr. 41)

Der **erste** Politiker:

"Die deutsche Frage ist nicht mehr offen,
man muß einsehen, daß es keine Wieder-
vereinigung mehr geben kann."

Der **zweite** Politiker:

"Die Wiedervereinigung Deutschlands muß das
Ziel unserer Politik bleiben, auch wenn es
noch so fern liegt."

L I S T E 44

(zu ~~Fr.~~ 44)

Darauf wird in der Bundesrepublik

- 1 - zu viel Wert gelegt
- 2 - in gerade richtigem Maße Wert gelegt
- 3 - zu wenig Wert gelegt

(zu F. 46)

93 K91

L I S T E 46

Für wie wichtig halten Sie die nachfolgenden Aufgaben?

sehr wichtig 4
wichtig 3
weniger wichtig 2
unwichtig 1

-
- A - die Bürger wirksamer vor Verbrechen schützen
 - B - die Preise stabil halten
 - C - den Frieden sichern
 - D - die Renten sichern
 - E - die Arbeitsplätze sichern
 - F - das Bündnis mit den USA stärken
 - G - die Sozialleistungen verbessern
 - H - eine stabile Wirtschaftslage sichern
 - J - alles dafür tun, daß die DDR-Flüchtlinge und die deutschen Aussiedler sich bei uns wohlfühlen
 - K - die Entspannungspolitik mit der Sowjetunion verstärken
 - L - mehr für die berufliche Gleichstellung der Frau tun
 - M - für den Umweltschutz sorgen
 - N - die Reformen im Ostblock finanziell unterstützen
 - O - den Zuzug von Ausländern einschränken
 - P - den Wohnungsbau fördern
 - Q - die Wiedervereinigung Deutschlands vorantreiben

L I S T E 51
(zu ~~F~~. 51)

Diese Gruppe stellt für die Bundesrepublik eine

- große Belastung
- weniger große Belastung
- überhaupt keine Belastung

dar.

DDR-Flüchtlinge und Übersiedler aus der DDR

deutschstämmige Aussiedler aus den Ostblockstaaten

Gastarbeiter

Asylsuchende

LISTE 52
(zu Fr. 52)

stimme
überhaupt
nicht zu

stimme
voll und
ganz zu

-3	-2	-1	0	+1	+2	+3
----	----	----	---	----	----	----

L I S T E S4

(zu Fr. S4)

- 1 - mehrmals in der Woche
- 2 - einmal in der Woche
- 3 - mindestens einmal im Monat
- 4 - mehrmals im Jahr
- 5 - einmal im Jahr
- 6 - seltener als einmal im Jahr
- 7 - nie

L I S T E S6

(zu F.S6 u. S 17)

- 1 - Volks-/Hauptschule ohne abgeschlossene Lehre
- 2 - Volks-/Hauptschule mit abgeschlossener Lehre
- 3 - Mittlere Reife
- 4 - Abitur, Fachhochschulreife
- 5 - Studium an Hochschule oder Fachhochschule
- 6 - keinen Schulabschluß

L I S T E S 7

(zu ~~F~~. S 7 ü. S 18)

- 1 - ganztags berufstätig, auch mithelfend,
Berufssoldat (nicht Lehre)
- 2 - halbtags oder stundenweise berufstätig
(Teilzeit, Heimarbeit)
- 3 - in Berufsausbildung, Lehre
- 4 - zur Zeit arbeitslos
- 5 - Rentner, Pensionär
- 6 - Hausfrau/Hausmann, nicht (mehr) berufstätig
- 7 - Schulausbildung, Hochschule
- 8 - Militär-Pflichtdienst
- 9 - Zivildienst

LISTE SII (zu ~~F~~. S II u. S 22)

<p>AUSZUBILDENDE</p> <p>70 - in gewerblicher Ausbildung/Lehre</p> <p>71 - in kaufmännischer Ausbildung/Lehre</p> <p>72 - in anderer Ausbildung/Lehre</p>	<p>BEAMTE / ANGESTELLTE IM ÖFFENTLICHEN DIENST</p> <p>30 - Beamte/Angestellte im einfachen Dienst</p> <p>31 - Beamte/Angestellte im mittleren Dienst</p> <p>32 - Beamte/Angestellte im gehobenen Dienst</p> <p>33 - Beamte/Angestellte im höheren Dienst</p>
<p>ARBEITER (auch Arbeiter im öffentlichen Dienst)</p> <p>10 - ungelernte, angelernte Arbeiter</p> <p>11 - gelernte Arbeiter, Facharbeiter</p> <p>12 - Vorarbeiter, Kolonnenführer</p> <p>13 - Meister, Poliere im Arbeitsverhältnis</p>	<p>SELBSTÄNDIGE LANDWIRTE MIT LANDWIRTSCHAFTLICH GENUTZTER FLÄCHE VON ...</p> <p>40 - unter 10 ha</p> <p>41 - 10 ha bis unter 20 ha</p> <p>42 - 20 ha bis unter 50 ha</p> <p>43 - 50 ha und mehr</p>
<p>ANGESTELLTE (nicht Angestellte im öffentlichen Dienst ---> s. Beamte/Angestellte)</p> <p>20 - Industrie- und Werkmeister im Arbeitsverhältnis</p> <p>21 - Angestellte mit einfacher Tätigkeit (z.B. Verkäufer, Kontorist, Stenotypistin)</p> <p>22 - Angestellte, die schwierigere Aufgaben nach allgemeiner Anweisung selbständig erledigen (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner)</p> <p>23 - Angestellte, die selbständige Leistungen in verantwortungsvoller Tätigkeit erbringen oder begrenzte Verantwortung für Tätigkeiten anderer tragen (z.B. wiss. Mitarbeiter, Prokurist, Abteilungsleiter)</p> <p>24 - Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben und Entscheidungsbefugnissen (z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand größerer Betriebe und Verbände)</p>	<p>AKADEMISCHE FREIE BERUFE (z.B. Arzt, Rechtsanwalt, mit eigener Praxis)</p> <p>45 - 1 Mitarbeiter oder allein</p> <p>46 - 2 - 9 Mitarbeiter</p> <p>47 - 10 Mitarbeiter und mehr</p>
	<p>SELBSTÄNDIGE IN HANDEL, GEWERBE, INDUSTRIE, DIENSTLEISTUNG u.a.</p> <p>48 - 1 Mitarbeiter oder allein</p> <p>49 - 2 - 9 Mitarbeiter</p> <p>50 - 10 bis 49 Mitarbeiter</p> <p>51 - 50 Mitarbeiter und mehr</p> <p>60 - MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE IN LANDWIRTSCHAFT, HANDEL UND GEWERBE</p>

L I S T E S12

(zu F.S12)

Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?

LEBE MIT EhePARTNER(IN) ZUSAMMEN

01 - bin verheiratet

LEBE MIT PARTNER(IN) IN LEBENSGEMEINSCHAFT ZUSAMMEN

02 - bin ledig

03 - bin verheiratet, lebe jedoch von Ehepartner(in)
getrennt

04 - bin geschieden

05 - bin verwitwet

LEBE NICHT MIT PARTNER(IN) IN LEBENSGEMEINSCHAFT ZUSAMMEN

12 - bin ledig

13 - bin verheiratet, lebe jedoch von Ehepartner(in)
getrennt

14 - bin geschieden

15 - bin verwitwet

L I S T E S28

(zu Fr. S 28)

Monatliches Netto-Einkommen des Haushalts

- L - bis unter 1.000,- DM
- T - 1.000,- bis unter 1.200,- DM
- A - 1.200,- bis unter 1.400,- DM
- V - 1.400,- bis unter 1.600,- DM
- G - 1.600,- bis unter 1.800,- DM
- Z - 1.800,- bis unter 2.000,- DM
- S - 2.000,- bis unter 2.500,- DM
- J - 2.500,- bis unter 3.000,- DM
- M - 3.000,- bis unter 3.500,- DM
- P - 3.500,- bis unter 4.000,- DM
- X - 4.000,- bis unter 5.000,- DM
- B - 5.000,- DM und mehr

--

Wo würden Sie sich selbst auf dieser Skala einstufen?

Der Frieden in Westeuropa
kann nur durch ein starkes,
westliches Verteidigungs-
bündnis wie die NATO ge-
sichert werden

--	--	--	--	--	--	--

Der Frieden in Westeuropa
kann nur durch den Austritt
aus der NATO und ein neu-
trales, abgerüstetes West-
europa gesichert werden

Nur für Auswertung:

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

blaues Kärtchen -
Spiel zu Fr. 16

Der Staat muß vor allem dafür
sorgen, daß...

... Ordnung herrscht und die
Gesetze eingehalten werden

A

Der Staat muß vor allem dafür
sorgen, daß...

... die Wirtschaft läuft,
damit jeder seine Arbeit
und sein Auskommen hat

B

Der Staat muß vor allem dafür
sorgen, daß ...

... die Ungleichheiten zwischen
den Menschen vermindert
werden

C

Der Staat muß vor allem dafür
sorgen, daß ...

... der einzelne vor sozialen
Härtefällen geschützt wird

D

rotas Kärtchen-
spiel zu
Fr. 42

Ich möchte in einer Gesellschaft
leben

... in der Bewährtes geschätzt
und geachtet wird.

A

Ich möchte in einer Gesellschaft
leben

... in der die Bürger an allen
Entscheidungen beteiligt sind.

B

Ich möchte in einer Gesellschaft
leben

... in der man es durch Leistung
zu etwas bringen kann.

C

Ich möchte in einer Gesellschaft
leben

... in der Recht und Gesetz
geachtet werden.

D

rotes Kärtchen aus
zu Fr. 42

Ich möchte in einer Gesellschaft
leben

... die offen ist für neue Ideen
und geistigen Wandel.

E

Ich möchte in einer Gesellschaft
leben

... in der der Mensch mehr
zählt als das Geld.

F

8902 X 0

BASISRESEARCH

93K91

Frage 6a

DIE WICHTIGSTEN POLITISCHEN AUFGABEN/PROBLEME

WIRTSCHAFTSPOLITIK

ARBEITSPLÄTZE

- 01 Vollbeschäftigung, Arbeitsplätze sichern, Arbeitslosigkeit bekämpfen/
beseitigen, Arbeitslosenrate vermindern, Beschäftigungsprogramm
- 02 Jugendarbeitslosigkeit bekämpfen, Arbeitsplätze für die Jugend,
Lehrstellen für Jugendliche schaffen
- 03 Bessere, gerechtere Verteilung der Arbeit, z.B. Lebensarbeitszeit,
Abbau von Überstunden, Arbeitszeitverkürzung, 35-Stunden-Woche,
Teilzeitarbeit
- 04 Bessere Arbeitsbedingungen, humanere Arbeitsplätze, bessere Aus-
bildung
- 05 Beseitigung des Facharbeitermangels, Fehlen von Führungskräften

PREISE, LÖHNE, INFLATION

- 06 Preisstabilität, Preisstop, Preispolitik, Lebensstandard erhalten,
nicht erhöhen
- 07 Währung stabil halten, Inflation bekämpfen, Geld stabil halten,
Währungsprobleme
- 08 gerechtere Einkommensverteilung, den kleinen Mann nicht benach-
teiligen, die Höheren "mehr belasten"
- 09 Höhere Löhne
- 10 Zinsen allgemein, Zinspolitik,
- 11

KONJUNKTUR, AUSSENHANDEL, WIRTSCHAFTLICHER AUFSCHWUNG

- 12 Investitionen fördern, Hilfe für die Wirtschaft/Unternehmer, für Klein- und Mittelbetriebe, Wirtschaft nicht überfordern
- 13 Außenhandel verstärken, mehr Exporte, Absatzmarkt schaffen (international)
- 14 Stabile Wirtschaft, wirtschaftlichen Aufschwung herbeiführen, die Rezession beseitigen, die Wirtschaftslage verbessern, Nachfrage ankurbeln, Absatzmarkt (Inland), wirtschaftliche Stabilität (Sicherheit) allgemein, Lebensstandard erhalten
- 15 Landesspezifische Wirtschaftsprobleme; Infrastruktur verbessern, Industrieansiedlung, strukturschwache Gebiete fördern.
- 16 Landwirtschaftspolitik

17

HAUSHALT, FINANZEN, STEUERN

- 18
- 19 Steuern nicht weiter erhöhen, Steuern senken, neue Steuergesetze, Steuerverteilung, Steuerprobleme, Steuerreform, Steuerpolitik allgemein
- 20 Sanierung des Haushaltes, Staatsverschuldung abbauen, Sparmaßnahmen im Haushalt, sparsamer wirtschaften, Sicherung der Staatsfinanzen, Finanzen/Haushalt in Ordnung bringen, Verringerung des Beamtenapparates.
- 21 Mehr Geld für öffentliche Ausgaben
- 22 Haushaltspolitik allgemein, Finanzen allgemein
- 23 Wirtschaftspolitik allgemein

AUSSENPOLITIKOST- UND DEUTSCHLANDPOLITIK

- 24 Verbesserung des Verhältnisses zur DDR, Verhandlungen mit der DDR weiterführen, *(weiterer) Hilfe für die DDR*
- 25 Änderung der bisherigen DDR-Politik, härterer Kurs gegen Ostblock - DDR, schärfer auf Schikanen reagieren, keine Leistung ohne Gegenleistung: Solidarität mit Systemkritikern/Dissidenten, für Sanktionen gegen Polen, SU
- 26 Wiedervereinigung
- 27 Ostpolitik weiterführen, Ostpolitik allgemein, Entspannungspolitik, Zusammenarbeit mit Sowjetunion, Polenkrise
- 28 Friedenspolitik, Kriegsgefahr eindämmen, Frieden erhalten, Weltfrieden

EUROPAPOLITIK, WESTPOLITIK, VERTEIDIGUNGSPOLITIK

- 29 Europäische Politik weiterführen, vereintes Europa schaffen, gute Beziehungen zu den europäischen Nachbarn, EG, EWG, Europäisches Währungssystem
- 30 Gute Beziehungen zu den USA, Solidarität mit den USA
- 31 Größere Unabhängigkeit von den USA
- 32 Nato, Bundeswehr stärken, Verteidigungskraft erhalten, Gleichgewicht der Kräfte, militärische Sicherheitspolitik, für Nachrüstung der NATO, für Neutronenbombe, Sicherheit nach außen festigen
- 33 Neutralität der Bundesrepublik bei Konflikten, sich nicht in einen Krieg hineinziehen lassen, Vorsicht bei der gegenwärtigen Lage, kein Säbelrasseln, gegen Nachrüstung der NATO, Abrüstung in der Bundesrepublik Deutschland, gegen Neutronenbombe, Polenfragen heraushalten, Abrüstung allgemein

AUSSENPOLITIK

- 34 Westpolitik allgemein, politische Solidarität allgemein
- 35 Kontakte mit 3. Welt, Entwicklungspolitik, Entwicklungshilfe,
Nord-Süd-Dialog
- 36 Weniger Geld ans Ausland (3. Welt), weniger Entwicklungshilfe
- 37 EG nicht weiterführen, contra EG (europäische Gemeinschaft)
- 38 Außenpolitik allgemein

BILDUNGSPOLITIKSCHULEN

- 39 Neue Schulreformen/-konzepte durchsetzen/Gesamtschule
- 40 Gegen neue Schulreform/-konzepte/gegen Gesamtschule
- 41 Schulpolitik allgemein

UNIVERSITÄTEN

- 42 Zulassungsbeschränkungen aufheben, Numerus Clausus abschaffen, gerechte Verteilung von Studienplätzen, Schaffung neuer Studienplätze

AUSBILDUNG ALLGEMEIN

- 43 BAFÖG/Ausbildungsförderung
- 44 Bildungspolitik allgemein, Bildungswesen, Bildungssystem, Erziehung der Jugend, Jugend Ziele anbieten
(Aber: sich mehr um die Jugendlichen kümmern, dann CP 52)
- 45 Bessere Berufsausbildung

GESELLSCHAFTS- UND SOZIALPOLITIK

- 46 Drogenprobleme (auch Alkohol)
- 47 AIDS-Problematik
- 48 Gesundheitsreform/Kostendämpfungsgesetz
- 49 Gesundheitspolitik allgemein, Krankenhäuser bauen,
Gesundheitswesen verbessern, Krankenhausversorgung verbessern,
Behinderten (-Probleme) Pflegenotstand
- 50 Renten erhöhen, Rentenreform, Renten sichern, Renten allgemein
- 51 Familienpolitik, Kindergeld, Ehe- und Familienrecht, Scheidungs-
recht, Mutterschutz erweitern, Mutterschaftsgeld-, -rente,
weniger Kinderfeindlichkeit
- 52 Jugendpolitik, Jugendzentrum, sich mehr um die Jugendlichen kümmern,
(Aber: Jugendarbeitslosigkeit bekämpfen, dann CP 02
Lehrstellen für Jugendliche, dann CP 02
Erziehung der Jugend, dann CP 44)
- 53 Altersfürsorge, Altersheime bauen, mehr für die Alten tun
- 54 Soziale Einrichtungen schaffen, mehr Kindergärten, Kinderspielplätze,
Erholungsgebiete, Grünanlagen, Freizeit- und Sporteinrichtungen
- 55 Wohnungsbau, mehr Sozialwohnungen, geringere Mieten, Baulandpreise
senken, Eigenheimbau, Mieterschutz
- 56 Städte wohnlicher machen, Altstadtsanierung, Stadtflucht bremsen,
keine Hochhäuser
- 57 Kulturpolitik, Medienpolitik
- 58 Gleichberechtigung der Frau, Emanzipation, mehr für die Frauen tun
- 59 Asylanten-/Ausländerprobleme lösen, Zuwanderung stoppen

GESELLSCHAFTS- UND SOZIALPOLITIK

- 60 Integration von Ausländern/Asylanten, bessere Wohnverhältnisse für Ausländer, bessere Schulbildung für Ausländerkinder, Ausländerfeindlichkeit beseitigen
- 61 Aussiedler/-probleme lösen
- 62 DDR-Flüchtlinge/Umsiedler
- 63 Soziale Sicherheit, soziale Gerechtigkeit, Ausbau des Sozialstaats, Sicherung der Sozialleistungen, den Sozialstaat erhalten, mehr soziale Leistungen
- 64 Übermäßige Sozialleistungen abbauen, auf wirklich Bedürftige begrenzen, soziales Netz nicht ausbauen
- 65 Weniger Bürokratie, weniger staatliche Bevormundung, mehr Bürger-nähe
- 66 Reform der Sozialversicherung/Arbeitslosenversicherung
Sozialabgaben verringern
- 67 Sicherung der Zukunft mit (durch) Technik - Pos. Aspekt
- 68 Angst vor Technik, Technik aufhalten - Neg. Aspekt
- 69 Gesellschafts- und Sozialpolitik allgemein

INNENPOLITIK

- 70 Terrorismus bekämpfen, härtere Strafen für Terroristen, Schutz vor Terroristen verstärken
- 71 Verbrechensbekämpfung, innere Sicherheit, Spionage, Verstärkung der Polizei, Ruhe und Ordnung
(Auch: härtere Bestrafung von Verbrechern: Todesstrafe einführen)
- 72 Hausbesetzerprobleme lösen
- 73 Demonstrationen und Krawalle in den Griff bekommen
- 74 Rechtsstaat erhalten, nicht durch Terroristengesetze und Berufsverbote aushöhlen, Datenschutzprobleme
- 75 Straßenbau- Verkehrssicherheit, Verkehrspolitik, öffentliche Verkehrsmittel
- 76 Landesspezifische Probleme/kommunale Politik
- 77 Innenpolitik allgemein

UMWELT- UND ENERGIEPOLITIK

- 78 Ablehnung von Atomenergie, Atomkraftwerken; STOP AKW; Kernenergie, NEIN DANKE, Gorleben, Entsorgungsprobleme
- 79 Kernkraftwerke bauen, Energieversorgung durch Nutzung von Kernenergie sicherstellen, Unabhängigkeit der Energieversorgung herstellen, Entsorgung sichern (...dann KKW bauen)
- 80 Energieversorgung, Rohstoffversorgung (allgemein) sichern, mehr Kohle abbauen, Kohleverflüssigung, alternative Energiequellen Energiekrieze; Kernkraftwerke bauen, Energie sparen (ohne Bezug zur Kernenergie! sonst CP 78 und 79 zuordnen)
- 81 Umweltschutz fördern, etwas für den Umweltschutz tun, Lärmschutz, Landschaftsschutz, etc.

82 Tiefflüge abschaffen, verringern

83

84

85

86

87

SONSTIGE AUFGABEN

88 Förderung des Nationalbewußtseins

89 Bekämpfung des Rechtsradikalismus/Republikaner, NPD

90 Erhaltung der freien sozialen Marktwirtschaft
Erhaltung des politischen Systems

91 Das Vertrauen der Bevölkerung in die Polizei verbessern,
glaubwürdige Politik, Politiker sollen Bürger ernst nehmen,
weniger Affairen/Skandale

92 Wahlen, Regierungswechsel, Beibehaltung der bisherigen Regierung

93 Beilegung politischer Streitigkeiten, Parteiengezänk beenden,
Parteienegoismus, Machtstreben der Parteien, mehr Sachlichkeit
in Politik (Bundestag)

94 Sonstige Angaben zur Politik: Demokratie, Freiheit der Meinungs-
äußerung, Erhaltung demokratischer Grundrechte

95 Mehr Menschlichkeit, mehr um Mitmenschen kümmern

96 Keine Tierversuche, Tierschutz

KURIOSITÄTEN UND RESTKATEGORIEN

- 97 Kuriositäten und nicht Verwertbares z.B. "Meinungsumfragen abschaffen", "Anzahl der Sitze im Bundestag reduzieren", "Dem Volk klare Sicht verschaffen"
- 98 Nichts/bin zufrieden
- 99 Weiß nicht, verweigert/keine Angabe

93491

Fr. 6c

- 01 SPD
- 02 CDU
- 03 F.D.P.
- 04 GRÜNE
- 05 Republikaner
- 06 Sonstige Parteien (einzeln genannt, z.B. NPD, DVU usw.)
- 07 SPD + CDU
- 08 SPD + F.D.P.
- 09 SPD + GRÜNE
- 10 SPD + Andere
- 11 CDU + F.D.P.
- 12 CDU + GRÜNE
- 13 CDU + REP
- 14 CDU + Andere
- 15 F.D.P. + GRÜNE
- 16 Sonstige 2-Parteien-Kombinationen
- 17 SPD + CDU + F.D.P.
- 18 SPD + F.D.P. + GRÜNE
- 19 Sonstige 3- und mehr-Parteien-Kombinationen
- 20 Alle Parteien
- 21 Keine Partei
- 99 weiß nicht, keine Angabe, verweigert